

# Außenwirtschaft aktuell



Industrie- und Handelskammer  
für Ostfriesland und Papenburg

4 2018

<b>Hinweis gemäß Datenschutzverordnung</b>	<b>3</b>
<b>Veranstaltungen/Unternehmerreisen</b>	<b>3</b>
25. April: E-Commerce Symposium Berlin-Brandenburg, Wildau .....	3
26. April: Erstellung von Exportpapieren für EU und Drittländer, Emden .....	3
<b>Zoll- und Außenwirtschaftsrecht</b>	<b>4</b>
Afrika: Vereinbarung über pan-afrikanische Freihandelszone unterzeichnet.....	4
CPTPP: Erfolgreich unterschrieben .....	5
EU: Rat stellt Richtlinien für Handelsabkommen mit Großbritannien vor.....	5
Ghana: Einführung der Cargo Tracking Note geplant.....	6
<b>Ländernotizen</b>	<b>6</b>
Afrika: Handel mit Deutschland legt 2017 überproportional zu.....	6
Australien: Ausbau der erneuerbaren Energien .....	6
Bangladesch: Lederindustrie neu aufgestellt.....	7
Brasilien: Mehr Nahrungsmittel und Getränke .....	7
Brasilien: Kosmetikmarkt hat hohe Erwartungen.....	7
China: Kunden favorisieren gesundheitsfördernde Lebensmittel.....	7
China: Reform der Steuerbehörden und Steuererleichterungen angekündigt.....	8
China: VPN-Tunneln droht Abschaltung .....	8
Chile: EU will den Zugang zum öffentlichen Beschaffungswesen verbessern.....	8
Europa: Investitionsbank fördert Bildungsvorhaben .....	9
Frankreich: Mehr Haushaltsgeräte abgesetzt.....	9
Frankreich: Absatz rezeptfreier Medikamente sinkt.....	9
Georgien: Stromsektor investiert.....	9
Ghana: Öffentliche Ausschreibungen erfordern Hartnäckigkeit.....	10
Griechenland: Kapitalverkehrskontrollen erneut gelockert.....	10
Hongkong: Viele Nahrungsmittel werden importiert.....	10
Italien: Geplante Mehrwertsteuer-Erhöhung bleibt vorerst aus .....	10
Japan: Neue Vorschriften im Lebensmittelbereich .....	11
Kolumbien: Neue Krankenhäuser für Bogota .....	11
Kuwait: Außenhandel zeigt Aufwärtstrend .....	11
Mexiko: Markt für Flüssiggas und LNG wandelt sich.....	12
Niederlande: Hotelbranche boomt.....	12
Niederlande: Investition in die Infrastruktur .....	12
Österreich: Deutsche Unternehmen bleiben Investor Nummer Eins .....	12
Polen: Neue Regelungen zum Handelsregister .....	13
Polen: Onshore-Windfarmen stehen zum Verkauf.....	13
Schweiz: Mindestlohnvorschriften für Messebauer und andere .....	13
Spanien: Neue Krankenhausprojekte.....	13
Spanien: Medizintechnikmarkt im Erholungsmodus.....	14
Südkorea: Schiffbau mit steigenden Auftragseingängen .....	14
Taiwan: Innovationsumfeld soll verbessert werden.....	14

Türkei: Investitionen in die Solarenergie.....	14
Türkei: Inflation belastet Nahrungsmittelhersteller .....	15
Türkei: Logistikbranche in der Investitionsoffensive .....	15
Türkei: Schutzzölle auf bestimmte Waren.....	15
Vietnam: Einfuhren ausländischer Automobile behindert.....	15
<b>Allgemeines</b>	<b>16</b>
AHKs auf der Hannover Messe 2018.....	16
Ausschreibung für deutsch-französische FuE Projekte gestartet.....	16
Eröffnung des Delegiertenbüros der Deutschen Wirtschaft in .....	17
Sri Lanka .....	17
Hannover Messe 2018: Freikarten für Mitgliedsunternehmen.....	17
Messeprogramm 2019 für die Förderung von Start-ups festgelegt.....	17
<b>Veröffentlichungen</b>	<b>18</b>
Recht kompakt Iran.....	18
Nationale Förderinstitute gemeinsame Studie in Brüssel vor.....	18
<b>Impressum</b>	<b>20</b>
<b>Anlage</b>	
- Anmeldebogen: Seminar „Erstellung von Zoll- und Exportpapieren für EU und Drittländer“	
- Einwilligungserklärung zur Datenschutzgrundverordnung	

## Hinweis gemäß Datenschutzverordnung

Ab dem 25. Mai 2018 tritt die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz in Kraft. Damit Sie das Rundschreiben "Außenwirtschaft aktuell" weiterhin erhalten können, möchten wir Sie bitten, die beigefügte Einwilligungserklärung auszufüllen und an uns zurück zu senden.

## Veranstaltungen/Unternehmerreisen

### 25. April: E-Commerce Symposium Berlin-Brandenburg, Wildau

Die Globalisierung und Digitalisierung schreiten voran und bieten daher gerade im Online-Handel viele neue Möglichkeiten. Das 1. E-Commerce Symposium Berlin-Brandenburg bietet eine Plattform für Unternehmen, die bereits im Online-Handel aktiv sind oder jene, die es werden wollen.

Ganz egal, ob durch die eigene Webseite oder etablierte Marktplätze wie Amazon oder Ebay: Im Fokus der Veranstaltung steht, wie Unternehmen ihren Umsatz durch eine nationale oder internationale Online-Präsenz steigern können. Sie erhalten wertvolle Einblicke durch Fachvorträge und Workshops von deutschen und internationalen E-Commerce-Experten, können sich mit Vertretern aus der Welt des Onlinehandels austauschen und weitere interessante Kontakte knüpfen. Das E-Commerce Symposium wird gemeinsam mit Intercultural Elements und deren internationalen Partnern durchgeführt (Google, ChannelAdvisor, SimplyVAT und WorldFirst). Diese werden sich und ihre Angebote an Ständen präsentieren.

Hinweise:

Sie bieten einen Service oder ein Produkt für den E-Commerce-Sektor und möchten dies gern ebenfalls mit einem Stand zur Veranstaltung präsentieren? Dann können Sie sich bis zum 6. April 2018 bei Paul Smerda unter [smerda@cottbus.ihk.de](mailto:smerda@cottbus.ihk.de), Tel.: 0355 365-1312) melden.

### 26. April: Erstellung von Exportpapieren für EU und Drittländer, Emden

Gerade für Anfänger im internationalen Geschäft ist die Vielzahl von unterschiedlichen Dokumenten oft verwirrend. Im Seminar werden die wichtigsten Dokumente vorgestellt und die Teilnehmer lernen anhand von konkreten Praxisfällen, wie diese Dokumente ordnungsgemäß ausgefüllt werden. Die umfangreiche Seminar-Dokumentation enthält neben allen wichtigen Dokumen-

ten zahlreiche Checklisten, Ausfüllanleitungen und Beispielformulare mit vielen nützlichen Hinweisen aus der Praxis. Dabei werden insbesondere die Regelungen des Unionszollkodex 2016 behandelt.

- EU Binnenmarkt / Europäische Union/ Drittländer
- Zoll-Grundlagen
- EFTA/ EWR/ Zollunion mit der Türkei
- Verzollung/ Gemeinschaftsware/ Drittlandsware
- Einreihung von Waren in den Zolltarif
- Ausfuhrverfahren ATLAS
- Einstufige und zweistufige Ausfuhranmeldung
- ATLAS-Codierungen: Geschäftsarten, Zollverfahren, Genehmigungscodierungen (Y901 etc.)
- Dokumente im Außenhandel

Das Seminar findet am 26. April von 9 bis 17 Uhr im IHK Gebäude statt. Das Teilnahmeentgelt beträgt 235 Euro, inklusive Unterlagen, Getränke und Mittagimbiss.

Kontakt: Susanne Moderhak, Tel.: 04921 8901 21,

E-Mail: [susanne.moderhak@emden.ihk.de](mailto:susanne.moderhak@emden.ihk.de)

## Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

### Afrika: Vereinbarung über pan-afrikanische Freihandelszone unterzeichnet

(GTAI) – In der ruandischen Hauptstadt Kigali haben am 21. März 2018 Vertreter von 44 afrikanischen Staaten eine Vereinbarung über die Schaffung einer pan-afrikanischen Freihandelszone (African Continental Free Trade Area - AfCFTA) unterzeichnet. Die Einigung über den Rahmenvertrag kam nach nur zweijährigen Verhandlungen zustande. Die einzelnen Themen wie Handel mit Waren und Dienstleistungen, geistiges Eigentum, Investitionen und Wettbewerb werden nach und nach verhandelt und nach Abschluss als Protokoll bzw. Anhang dem Abkommen hinzugefügt. Ziel des Abkommens ist unter anderem, den innerafrikanischen Handel durch einen Abbau von Handelshemmnissen zu intensivieren und auf längere Sicht einen kontinentalen Binnenmarkt mit freiem Austausch von Waren und Dienstleistungen zu schaffen. Rund 90 Prozent der Zölle sollen wegfallen. Zu den elf der 55 Mitgliedstaaten der Afrikanischen Union, die das Abkommen bislang nicht unterzeichnet haben, gehören die großen Volkswirtschaften Südafrika und Nigeria, die noch Zeit für Konsultationen benötigen. Das Freihandelsabkommen tritt in Kraft, wenn 22 Unterzeichnerstaaten den Ratifizierungsprozess auf nationaler Ebene abgeschlossen haben.

## CPTPP: Erfolgreich unterschrieben

Am 08. März wurden in Chile „Umfassende und Fortschrittliche Transpazifisches Partnerschaftsabkommen“ (CPTPP, vormals TPP) unterschrieben. CPTPP umfasst mehr als 13 Prozent des globalen Bruttoinlandsproduktes und insgesamt 480 Millionen Menschen. Das Abkommen wird 60 Tage, nachdem 50% der Vertragspartner das Abkommen ratifiziert haben, in Kraft treten. Somit wird das Abkommen voraussichtlich noch in 2018 oder Anfang 2019 in Kraft treten. Seit dem US-Austritt von TPP im Jahr 2017 sind folgende Länder Mitglied: Brunei, Chile, Japan, Kanada, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur, Vietnam und Australien. Nach der Unterzeichnung von CPTPP am 08. März in Chile gibt es in Südkorea und Thailand vermehrt Diskussionen über einen möglichen Beitritt.

## EU: Rat stellt Richtlinien für Handelsabkommen mit Großbritannien vor

Der Präsident des Europäischen Rates, Donald Tusk, hat einen Richtlinienentwurf für die weiteren Brexit-Verhandlungen veröffentlicht, der auf eine Übergangsphase bis Ende 2020 sowie ein Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich abzielt. Laut dem Dokument schlägt der Rat der Europäischen Union vor, eine enge Partnerschaft mit dem Vereinigten Königreich auf wirtschaftlicher Ebene sowie im Kampf gegen den Terrorismus und internationale Kriminalität anzustreben. Hierzu soll zum einen die Zusammenarbeit in der Sicherheits- und Außenpolitik fortgesetzt werden und zum anderen eine enge Partnerschaft im Rahmen der Handelspolitik. Tusk betont, dass der Wunsch Londons den Binnenmarkt zu verlassen, und die Weigerung, eine Zollunion zu schaffen, zu negativen wirtschaftlichen Folgen führen werde. Der Abschluss eines Freihandelsabkommens sei nach Auffassung der EU die einzige Möglichkeit für die künftigen wirtschaftlichen Beziehungen. Im Rahmen des Ratsgipfels am 22./23. März werden die 27 Mitgliedsstaaten (ohne UK) über den Entwurf entscheiden. Darüber hinaus fand außerdem ein Treffen des Chefunterhändlers des Europäischen Parlaments, Guy Verhofstadt, und der britischen Premierministerin Theresa May statt, bei dem unter anderem die Rechte der EU-Bürger diskutiert wurden. Bei der anschließenden Pressekonferenz zeigte sich Verhofstadt zuversichtlich, dass die noch offenen Fragen der Bürgerrechte – wie zum Beispiel das Aufenthaltsrecht für EU-Bürger, die nach dem 30. März 2019 nach UK kommen – in den kommenden Wochen gelöst werden können.

## Ghana: Einführung der Cargo Tracking Note geplant

(GTAI) - Die ghanaische Steuerbehörde wird eine obligatorische Voranmeldung für Seefrachtendungen einzuführen. Die sogenannte Cargo Tracking Note (CTN) ist vom Exporteur, Spediteur oder Frachtführer bereits im Verladehafen des Exportlandes zu beantragen. Eine gültige CTN-Nummer kann nach vorheriger Registrierung auf deren Webseite unter <https://www.ctnghana.com> beantragt werden. Dort sind auch weitere Informationen über den Verfahrensablauf und die Kosten verfügbar. Die erste Implementierungsphase soll ab 1. März 2018 für Seefrachtendungen aus Asien und dem indischen Subkontinent beginnen. In der zweiten Implementierungsphase, die ab 1. April 2018 vorgesehen ist, wird die Cargo Tracking Note für Seefrachtendungen aus Europa, Amerika und dem Rest der Welt verpflichtend.

## Ländernotizen

### Afrika: Handel mit Deutschland legt 2017 überproportional zu

(GTAI) - Der deutsche Außenhandel konnte 2017 um beachtliche 7,2 Prozent zulegen, so die vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes. Afrika war mit einem Zuwachs um 11,7 Prozent dabei. An der marginalen Bedeutung des Kontinents für den deutschen Außenhandel ändert das allerdings wenig: Nur 2,0 Prozent aller Exporte gehen nach Afrika und 2,0 Prozent aller Importe kommen von dort. Die Highlights: Nigeria und Südafrika kaufen wieder mehr, während Libyen als wichtiger Öllieferant punkten kann.

### Australien: Ausbau der erneuerbaren Energien

(GTAI) - Vor zwei Jahren sah es noch so aus, als würde Australien die Ziele seines Renewable Energy Target (RET) verfehlen. Inzwischen sind sich jedoch alle Experten einig, dass die angestrebten 33 Terawattstunden an Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien bis 2020 erreicht werden. Grund ist ein 2015 über die Parteigrenzen hinweg ausgehandelter Kompromiss, der Investoren Planungssicherheit bietet. Die wird nun aber auch für die Zeit nach 2020 angemahnt.

### Bangladesch: Lederindustrie neu aufgestellt

(GTAI) - Die Lederindustrie in Bangladesch berichtet von steigenden Exporten und einer wachsenden Nachfrage im Inland. Der Standort punktet mit niedrigen Arbeitskosten und der Verfügbarkeit von Leder. Zu viele Gerbereien belasten allerdings noch die Umwelt. Die Branchenstruktur der Hersteller von Lederwaren und Schuhen reicht von veraltet bis modern. Internationale, exportorientierte Betriebe zeigen den Weg.

### Brasilien: Mehr Nahrungsmittel und Getränke

(GTAI) - Die wieder zunehmende Nachfrage nach Nahrungsmitteln und Getränken spiegelt die bessere Wirtschaftslage Brasiliens wieder. Der Konsum der privaten Haushalte steigt dank niedriger Zinsen und einer sinkenden Arbeitslosigkeit. Neben der höheren Nachfrage auf dem Binnenmarkt treibt auch der Export die Nahrungsmittelproduktion an. Der Branchenverband ABIA geht davon aus, dass die Branche wieder stärker in den Ausbau von Produktionskapazitäten investiert.

### Brasilien: Kosmetikmarkt hat hohe Erwartungen

(GTAI) - Die brasilianische Körperpflegemittel- und Kosmetikindustrie nimmt nach zwei schwachen Jahren wieder Fahrt auf. Der Branchenverband ABIH-PEC prognostiziert für 2018 ein Wachstum der Verkäufe von 7,5 Prozent. Damit dürfte sich auch die Produktion erhöhen, auch wenn die importierten Basisstoffe hohe Kosten verursachen. Im Kosmetiksektor wurde Natura durch die Übernahme von The Body Shop zu einem Weltkonzern.

### China: Kunden favorisieren gesundheitsfördernde Lebensmittel

(GTAI) - Chinas Wirtschaft entwickelte sich 2017 mit plus 6,9 Prozent besser als erwartet. Dies befeuert das Konsumverhalten: Konsumenten essen gerne und greifen mit steigenden Einkommen für Premiumprodukte auch gerne tiefer in die Tasche. Anders als in Deutschland, wo viele Firmen mit dem Zusatz "frei von" um die Gunst der Kunden werben, entscheiden chinesische Verbraucher eher nach dem Prinzip "gut für".

## China: Reform der Steuerbehörden und Steuererleichterungen angekündigt

(GTAI) - Premierminister Li Keqiang hat angekündigt, dass die nachgeordneten Steuerbehörden neu organisiert und verschiedene Steuern gesenkt werden sollen. Insgesamt sind Steuererleichterungen für Unternehmen und Arbeitnehmer mit einem Gesamtumfang von 800 Mrd. RMB im Jahr 2018 in Aussicht gestellt worden. Die zurzeit drei Stufen (6%, 11% und 17%) umfassende Umsatzsteuer (VAT) soll zukünftig nur zwei unterschiedliche Steuersätze betragen. Dabei ist geplant, für verschiedene Sektoren wie produzierendes Gewerbe (17%) und Transportdienstleistungen (11%) den Steuersatz zu reduzieren. Für Arbeitnehmer zeichnet sich die Anhebung des Freibetrages ab, vermutlich erfolgt zumindest eine Verdopplung des derzeitigen monatlichen Betrages in Höhe von 3,500 RMB. Die eigentliche Umsetzung ist noch nicht terminiert.

## China: VPN-Tunneln droht Abschaltung

(APA / BDI) - Nach dem 31. März sind in China nur noch solche VPN-Tunnel erlaubt, die über einen der staatlichen Anbieter lizenziert und zugelassen sind. Alle Unternehmen, die derzeit noch über eigene VPN-Tunnel verfügen, müssen sicherstellen, dass sie eine solche chinesisch lizenzierte Leitung verwenden. Neben hohen Kosten, die durch eine solche Umstellung entstehen können, sorgen sich deutsche Unternehmen vor allem um die Sicherheit der Daten und befürchten eine zu starke Regulierung im grenzüberschreitenden Datenverkehr. "Vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen stellt diese Umstellung eine große Herausforderung dar. Zusammen mit der Anforderung, dass Daten lokal in China gespeichert werden müssen, erschwert dies den international operierenden Unternehmen die Geschäftstätigkeiten. Das Gesetz tangiert laut APA fast alle Unternehmen, die in oder mit China Geschäfte machen, Daten grenzüberschreitend übertragen, speichern oder Produkte im Bereich kritischer Infrastruktur nach China exportieren. Bis Ende 2018 soll der Rechtsrahmen gesteckt sein.

## Chile: EU will den Zugang zum öffentlichen Beschaffungswesen verbessern

(GTAI) - Das Mandat der EU für die Modernisierung des Assoziierungsabkommen mit Chile sieht eine vollständige Liberalisierung der Zölle vor, aber auch eine Sonderbehandlung für als sensibel eingestufte Produkte. Nichttarifäre und technische Handelshemmnisse sollen abgebaut werden. Beim gegenseitigen Zugang zum öffentlichen Auftragswesen stehen unter anderem die Vereinfachung der Verfahren und die Vermeidung von lokalen Inhalten bei Produktionsanforderungen auf der Agenda.

## Europa: Investitionsbank fördert Bildungsvorhaben

(Brüssel) - Die Europäische Investitionsbank (EIB), "Hausbank" der Europäischen Union (EU), fördert vermehrt Bildungsvorhaben auch in Drittländern. Ausbildung und berufliche Weiterbildung werden vermehrt Querschnittsthema auch der Wirtschaft, die Aufträge zum Beispiel für Bauvorhaben erhalten kann. Dieser Ansatz wird auch stark von der EU gefördert, da Qualifizierung zu Perspektiven, stabiler Wirtschaft und Wohlstand führt und Migrationsursachen eindämmt.

## Frankreich: Mehr Haushaltsgeräte abgesetzt

(GTAI) - Die Verkäufe von Haushaltsgeräten sind in Frankreich 2017 kräftig gestiegen. Getragen wird das Wachstum vom Aufschwung im Wohnungsbau. Aber auch innovative Produkte wie kabellose Stielstaubsauger, Saugroboter und Kochautomaten animieren die Konsumenten zum Kauf. Der Absatz könnte 2018 auf hohem Niveau verbleiben. Die Herstellermargen dürften allerdings angesichts des Zusammenschlusses großer Händler für den Einkauf unter Druck geraten.

## Frankreich: Absatz rezeptfreier Medikamente sinkt

(GTAI) - Der Verkauf rezeptfreier Medikamente ist in Frankreich 2017 zurückgegangen. Dies geht aus den Umsatzzahlen der Apotheken hervor, die der Verband Afipa am 2. Februar 2018 vorgestellt hat. Demnach hat 2017 vor allem ein späterer Einsatz saisonaler Krankheitswellen gegenüber einem sehr starken Jahr 2016 den Absatz gedrückt. Auch war für Medikamente auf der Basis von Kodein und von Opium- und Morphinderivaten im Juli 2017 die Rezeptpflicht wieder eingeführt worden.

## Georgien: Stromsektor investiert

(GTAI) - Der Ausbau der Stromwirtschaft genießt in Georgien oberste wirtschaftspolitische Priorität. Der Schwerpunkt liegt auf der Nutzung des großen Wasserkraftpotenzials. Zahlreiche Projekte in der Hydroenergetik, aber auch zur Stromübertragung und -verteilung, Nutzung von Wind- und Solarkraft sowie konventionellen Stromerzeugung bieten ausländischen Firmen interessante Geschäftschancen.

## Ghana: Öffentliche Ausschreibungen erfordern Hartnäckigkeit

(GTAI) - Behörden sind die bei Weitem größten Auftraggeber in Ghana. Zumeist werden die Bestellungen öffentlich ausgeschrieben. Auch für deutsche Unternehmen bieten derartige öffentliche Ausschreibungen zahlreiche Geschäftsmöglichkeiten. Sowohl bei Lieferungen als auch bei Dienstleistungen sind sie häufig wettbewerbsfähig. Vorsicht geboten ist bei den Zahlungs- und Lieferbedingungen. Auch wenn Ghana als Einstiegsmarkt für Afrika gilt: Es bestehen zahlreiche Risiken.

## Griechenland: Kapitalverkehrskontrollen erneut gelockert

(GTAI) - Griechische Sparer können neuerdings bis zu 2.300 Euro pro Monat abheben. Die gleiche Summe können sie auch pro Reise ins Ausland mitnehmen. Alle zwei Monate dürfen natürliche Personen bis zu 2.000 Euro ins Ausland überweisen. Unternehmen und Sparer haben fortan die Möglichkeit, uneingeschränkt Konten in griechischen Finanzinstituten zu eröffnen und Kontomitinhaber hinzuzufügen.

## Hongkong: Viele Nahrungsmittel werden importiert

(GTAI) - Der Hongkonger Lebensmitteleinzelhandel ist von zwei großen Gesellschaften dominiert. Diese diktieren auch die Preise. Daher muss die Bevölkerung für Nahrungsmittel und Getränke relativ tief in die Tasche greifen. Über 90 Prozent des inländischen Bedarfs wird mit Hilfe von Importen gedeckt. Die Nettobrancheimporten summierten sich 2017 auf 16 Milliarden US-Dollar (US\$). Kunden sind nicht nur die einheimischen Konsumenten, sondern auch die fast 60 Millionen Touristen.

## Italien: Geplante Mehrwertsteuer-Erhöhung bleibt vorerst aus

(GTAI) - Anders als vor einigen Monaten angekündigt bleiben die italienischen Mehrwertsteuersätze für 2018 unverändert; die geplante Mehrwertsteuererhöhung wurde nämlich durch das Haushaltsgesetz (Nr. 205/2017) verschoben und wird möglicherweise 2019 in Kraft treten. Ungeachtet dessen ist in vielen Fällen in Italien nach wie vor eine umsatzsteuerrechtliche Identifizierung notwendig. Diese gilt beispielsweise beim Überschreiten einer Lieferschwelle von 35.000 €/Jahr bei Verkäufen aus Deutschland an Privatabnehmer in Italien. Gerne berät die Deutsch-Italienische Handelskammer (AHK Italien) bei Fragen hierzu.

Die AHK Italien stellt zudem in letzter Zeit eine sprunghaft gestiegene Nachfrage nach Informationen zur Gründung einer Betriebsstätte fest. Diese ist

auf die Änderung der Richtlinie BEPS Action 7 Art. 5 zurückzuführen, welche die Möglichkeit der Beschäftigung eines Mitarbeiters im Home-Office stark beschneidet. Bisher waren eine Abschlussvollmacht und/oder Vertriebstätigkeiten ausschlaggebend, um eine Pflicht zur Gründung einer Betriebsstätte zu begründen. Die neue Richtlinie ändert dies grundlegend und übernimmt die Sichtweise des italienischen Finanzamtes: Werden von einem Außendienstmitarbeiter Hilfstätigkeiten durchgeführt, die zu einem Vertragsabschluss führen, kann dies nun ebenfalls bereits als hinreichender Grund zum Bestehen einer Betriebsstätte gesehen werden. Dies zieht eine Eintragung im Handelsregister sowie das Führen einer eigenen Buchhaltung nach sich. Durch die vermehrten Kontrollen seitens des Finanzamtes drohen scharfe Sanktionen bei Nichteinhaltung.

### Japan: Neue Vorschriften im Lebensmittelbereich

(GTAI) – Das japanische Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Wohlfahrt plant neue Vorschriften für Werkzeuge, Behälter und Verpackungen, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen. Bisher konnten alle, bis auf ausdrücklich verbotene Materialien, verwendet werden (Negativliste). Künftig sollen nur noch Materialien verwendet werden dürfen, die nach Prüfung ihrer Unbedenklichkeit auf einer Positivliste stehen. Japan passt seine Bestimmungen damit an internationale Gepflogenheiten an. Die neuen Vorschriften sollen binnen zwei Jahren in Kraft treten.

### Kolumbien: Neue Krankenhäuser für Bogota

(GTAI) – In Kolumbiens Hauptstadt Bogota soll im August 2018 der Bau neuer Krankenhäuser ausgeschrieben werden. Sie sollen als Public-private-Partnerships (PPP) mit Investitionen von rund 530 Millionen US-Dollar entstehen. Selten wurde eine so hohe Summe in Kolumbiens Gesundheitssektor in die Hand genommen. Zuständig ist die Regierung der Stadt Bogota unter Führung des aktuellen Bürgermeisters Enrique Peñalosa.

### Kuwait: Außenhandel zeigt Aufwärtstrend

(GTAI) – Nach drei Jahren mit starken Rückgängen ist Kuwaits Handelsbilanzplus 2017 auf geschätzte 25 Milliarden US-Dollar (US\$) gestiegen. Dies ist allerdings nur etwa ein Viertel des 2012 erreichten Spitzenwertes. Sollte der Ölpreis 2018 nicht mehr signifikant zulegen, könnten Kuwaits steigende Importe den Handelsbilanzüberschuss erneut schrumpfen lassen. Deutschland ist Kuwaits führender EU-Lieferant und dürfte 2017 im Gesamtranking der Lieferländer Position 5 gehalten haben.

## Mexiko: Markt für Flüssiggas und LNG wandelt sich

(GTAI) - Die zunehmende Flüssiggasnachfrage und Brennstoffdiebstähle erfordern in Mexiko den Ausbau und die bessere Überwachung der Infrastruktur. Auch verflüssigtem Erdgas kommt angesichts der steigenden Gasimporte eine größere Bedeutung zu. Private Firmen investieren seit der Liberalisierung des Gasgeschäfts in Transport und Speicher, während die staatliche Erdölgesellschaft Pemex Marktanteile verliert.

## Niederlande: Hotelbranche boomt

(GTAI) - Über 28 Millionen Hotelgäste kamen 2017 in die Niederlande und 2018 ist mit einer weiteren Zunahme zu rechnen. Das Land verfügt über 3.600 Hotels mit 124.000 Zimmern. Der starke Wettbewerb lässt einige Betriebe besondere Erlebniswelten für die Gäste schaffen. Service-Appartements werden inzwischen nicht nur von Geschäftsreisenden sondern auch von Feriengästen nachgefragt. In Amsterdam entsteht ein neues, großes Kongresshotel mit 579 Zimmern.

Die niederländische Wirtschaft setzt ihren Wachstumskurs fort. Davon profitiert auch das Beherbergungs- und Gastgewerbe. Hotels, Restaurants und Cafes (Horeca) rechnen 2018 mit deutlich steigenden Umsätzen. Amsterdam mit seinen 12 Millionen Besuchern jährlich will den Touristenzustrom durch Erhebung einer weiteren Steuer gar eindämmen. Verschiedene Entwicklungen verändern Kundenwünsche und bieten Chancen für neue Geschäftsmodelle.

## Niederlande: Investition in die Infrastruktur

(GTAI) - In den kommenden zehn Jahren sollen in den Niederlanden mehr als 80 Brücken und Tunnel instand gesetzt werden. Dazu stellt die Regierung ab 2020 rund 350 Millionen Euro jährlich zur Verfügung, bis dahin sind es 150 Millionen Euro per anno. Zudem erhält das Land Fördergelder für Straßenarbeiten von der Europäischen Union.

## Österreich: Deutsche Unternehmen bleiben Investor Nummer Eins

(GTAI) - Im Jahr 2017 haben sich 344 internationale Unternehmen in Österreich angesiedelt. Wie in den Jahren zuvor kamen die meisten Firmen aus Deutschland, 2017 waren es mehr als ein Drittel. Mit diesen Zahlen hat die österreichische Agentur ABA - Invest in Austria erneut eine Rekordbilanz vorgelegt.

### Polen: Neue Regelungen zum Handelsregister

(GTAI) - Am 15. März 2018 wird das Änderungsgesetz zum Gesetz über das Handelsregister und andere Gesetze vom 26. Januar 2018 in Kraft treten. Ohne die Eintragung einer Gesellschaft in das Handelsregister kann diese keine Geschäfte tätigen. Bis dato dauerte das Registrierungsverfahren bis zu drei Monate. Auch die Aktualisierung der Eintragungen wurde aus Zeit- und Personalgründen nicht gewährleistet. Das Handelsregister konnte somit keine Klarheit für Rechtsverhältnisse schaffen, die das Handelsgeschäft betrafen. Mit dem neuen Änderungsgesetz sollen die derzeit bestehenden gesetzlichen Hemmnisse beseitigt werden und das Handelsregister als Vertrauensquelle im Rechtsverkehr dienen.

### Polen: Onshore-Windfarmen stehen zum Verkauf

(GTAI) - Aufgrund nachteiliger Bedingungen droht zahlreichen Onshore-Windparks in Polen die Insolvenz. An ihren Aufkauf sind aber mehrere Investoren, darunter deutsche, interessiert. Auch inländische Energiegruppen wollen sich in diesem Bereich engagieren. Gleichzeitig werden Windparks in der Ostsee geplant, deren Realisierung aber von der Förderung abhängt. Darüber wird demnächst bei einem Forum beraten.

### Schweiz: Mindestlohnvorschriften für Messebauer und andere

(GTAI) - Ab dem 1. Januar 2018 gelten für in die Schweiz entsandte Messebauer nicht mehr generell die Mindestlohnvorschriften des „GAV Schreinereigewerbe“. Um weiterhin die Mindestlohn und Arbeitszeitvorschriften für in die Schweiz entsandte Messebauer einzuhalten, sind die einzelnen Tätigkeiten branchenspezifisch zu prüfen. Dies kann z.B. GAV Metallgewerbe, GAV Elektro- und Telekommunikations-Installationsgewerbe oder GAV Schreinereigewerbe sein. Ist die Tätigkeit keinem branchenspezifischen Tariflohn zuzuordnen, so sind die ortsüblichen Mindestlöhne bei den kantonalen Behörden zu erfragen.

### Spanien: Neue Krankenhausprojekte

(GTAI) - Spaniens Krankenhausbau hat die Lähmung durch Finanzkrise und Sparzwänge überwunden. Der private Sektor investiert wieder, allen voran die seit 2017 zu Fresenius Helios gehörende Gruppe Quironsalud. Dank eines besseren Gesundheitsbudgets ist auch der öffentlichen Sektor in Bewegung geraten, mit Ausschreibungen von Projekten, Sanierungsmaßnahmen und

Neubauten. Deutsche Hersteller von elektromedizinischen Geräten konnten 2017 mit wachsenden Lieferungen diesen Trend nutzen.

### Spanien: Medizintechnikmarkt im Erholungsmodus

(GTAI) - Spanier haben mit die längste Lebenserwartung in Europa. Dazu trägt das hohe Niveau des Gesundheitssystems bei. Im Zuge der Wirtschaftserholung seit 2014 nehmen die Gesundheitsausgaben wieder zu und mit ihnen der Markt für Medizintechnik. Dieser hat 2016 rechnerisch auf fast 4,0 Milliarden Euro zugelegt. Deutschland ist in den meisten Segmenten wichtigstes Lieferland, hat aber 2017 Rückschläge hinnehmen müssen. Dies ist auch vor dem Hintergrund eines Rekordlieferwerts 2016 zu sehen.

### Südkorea: Schiffbau mit steigenden Auftragseingängen

(GTAI) - Die südkoreanische Schiffbauindustrie hofft, 2018 wieder auf einen moderaten Erholungskurs einzubiegen. Nach einem katastrophalen Jahr 2016 konnten die Auftragseingänge der lokalen Branchenfirmen 2017 wieder deutlich zulegen. Im internationalen Ranking konnte der zweite Platz von den japanischen Wettbewerbern zurückerobert werden. Trotz weiterer Erfolgsmeldungen zu Jahresbeginn 2018 sind die Perspektiven nicht nur positiv. Kritiker mahnen nach wie vor Restrukturierungen an.

### Taiwan: Innovationsumfeld soll verbessert werden

(GTAI) - Innovationen sollen Taiwan im Technologiewettbewerb stärken. Dabei hat die Insel international gesehen eine relativ gute Position inne. Jedoch verdienen insbesondere US-amerikanische Unternehmen deutlich mehr mit Lizenzeinnahmen in Taiwan als umgekehrt, weswegen das Land ein Technologiehandelsdefizit ausweist. Allerdings ist Japan in den letzten Jahren der größte Antragssteller für Patente vor den USA. Deutschland nimmt dabei den fünften Rang ein.

### Türkei: Investitionen in die Solarenergie

(GTAI) - Investitionen in die Solarenergie in der Türkei gewinnen an Fahrt. Bisher bestimmen mehrheitlich lizenzfreie Fotovoltaik (PV)-Anlagen mit einer Leistung von bis zu einem Megawatt das Geschehen in der Branche. Doch auch größere Projekte werden nun in Angriff genommen. Zudem soll die In-

stallation von PV-Dachanlagen in Zukunft erleichtert und die Stromeinspeisung ins Netz sowie Net-Metering ermöglicht werden.

### Türkei: Inflation belastet Nahrungsmittelhersteller

(GTAI) - Die türkische Nahrungsmittelindustrie profitiert von der guten landwirtschaftlichen Versorgungsbasis und der steigenden Bevölkerung. Allerdings hat die Branche mit starken Preissteigerungen zu kämpfen. Vor allem Wurst- und Fleischwaren werden immer teurer. Dem begegnet die Regierung mit einem deutlich reduzierten Zollsatz für importiertes Fleisch.

### Türkei: Logistikbranche in der Investitionsoffensive

(GTAI) - Türkische Logistikunternehmen investieren derzeit kräftig in den Ausbau ihrer Lager- und Transportkapazitäten. In den Handelszentren Istanbul und Kocaeli sollen im Jahr 2018 rund 650.000 Quadratmeter neue Lagerflächen entstehen. Das größte Einzelprojekt plant derzeit die Firma Netlog Logistik. Für 200 Millionen US-Dollar wird in der Nähe des neuen Istanbuler Flughafens in Kürze ein 250.000 Quadratmeter großer Logistikpark gebaut.

### Türkei: Schutzzölle auf bestimmte Waren

(GTAI) - Die Türkei hat Schutzzölle auf bestimmte Waren, darunter Paracetamol, Sperrhölzer, Schneidwaren, Schweißdraht, Armaturen und Ventile, Wechselstrommotoren, Einachsschlepper, Teile für Kfz-Lenkungen, medizinische Spritzen sowie Pinsel und Vakuumisolierbehälter erlassen. Details ergeben sich aus der Tabelle im Anhang zu Erlass Nr. 2018/11481 des türkischen Wirtschaftsministeriums. Die Zölle gelten nur für Länder, mit denen die Türkei weder eine Zollunion noch ein Freihandelsabkommen unterhält. Waren mit Ursprung in der EU, EFTA, der Euro-Med-Gruppe, Südkorea, Malaysia und Singapur sind also nicht betroffen. Damit diese Waren ohne Erhebung von Schutzzöllen eingeführt werden können, ist ein Ursprungszeugnis erforderlich.

### Vietnam: Einfuhren ausländischer Automobile behindert

(GTAI) - Am 1. Januar 2018 hat die vietnamesische Regierung Dekret 116 in Kraft gesetzt, das detaillierte Anforderungen an Vertrieb und Produktion von Automobilen beinhaltet. Auch neue Regelungen für den Import von Kraftfahrzeugen wurden aufgestellt. Diese treffen die Einfuhren aus ASEAN, aber

auch aus Europa, schwer. Das offizielle Ziel der Regierung hinter den Maßnahmen ist der Verbraucherschutz. Es werden jedoch Vermutungen laut, dass gleichzeitig die einheimische Industrie geschützt werden soll.

## Allgemeines

### AHKs auf der Hannover Messe 2018

Die Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) beraten, betreuen und vertreten in über 90 Ländern weltweit deutsche Unternehmen, die ihr Auslandsgeschäft auf- oder ausbauen wollen. Ihre Dienstleistungen bieten sie unter der Servicemarke DEInternational in- und ausländischen Unternehmen an. Auch in diesem Jahr präsentiert sich das AHK-Netzwerk dem Fachpublikum der Hannover Messe in der Investment-Lounge "Global Business and Markets". Im Rahmen der Hannover Messe 2018 können Sie die AHKs persönlich treffen und Beratungstermine mit ihnen vereinbaren. Der AHK-Gemeinschaftsstand in Halle 27 (Stand B30/3) ist ca. 5 Gehminuten vom Bahnhof "Hannover Messe-Laatzen" entfernt.

### Ausschreibung für deutsch-französische FuE Projekte gestartet

(DIHK/AiF) - Der Startschuss für die neue gemeinsame Ausschreibung Frankreich – Deutschland ist am 1. März 2018 gefallen. Zum 3. Mal sind deutsche mittelständische Unternehmen eingeladen, mit ihren französischen Kooperationspartnern Anträge für gemeinsame FuE-Projekte einzureichen. Die Fördermittel werden jeweils aus den nationalen Programmen bereitgestellt – in Deutschland durch das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand, in Frankreich durch bpifrance. Abgabefrist für die Anträge ist der 31. Mai 2018.

Weitere Informationen zu Frankreich können über Germany Trade & Invest, die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer sowie die deutsche Vertretung in Frankreich abgerufen werden.

Die Bekanntmachung und das gemeinsame Antragsformular zu der aktuellen Ausschreibung stehen hier zur Verfügung. Interessierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen sollten frühzeitig Kontakt zu den ausgewiesenen Ansprechpartnern beim Projektträger AiF Projekt GmbH aufnehmen.

Kontakt: Georg Nagel, E-Mail: [g.nagel@aif-projekt-gmbh.de](mailto:g.nagel@aif-projekt-gmbh.de),

Tel.: +49 30 48163-526

## Eröffnung des Delegiertenbüros der Deutschen Wirtschaft in Sri Lanka

(BMWi) - In Colombo wurde am 27. März 2018 das Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft in Sri Lanka eröffnet, das aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie finanziell unterstützt wird. Das Interesse deutscher Unternehmen am sri-lankischen Markt ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Sri Lanka zählt zu den Wachstumsmärkten in Südasien. Als maritimer Knotenpunkt bietet das Land große Chancen an einer vertieften Zusammenarbeit in den Bereichen Logistik, Infrastruktur und Bau. Aber auch in den Bereichen Berufsbildung und Erneuerbare Energien bieten sich Möglichkeiten für deutsche Unternehmen. Die Gründung der Delegation der Deutschen Wirtschaft verbessert die Vernetzung vor Ort und in der Region. Damit können bestehende Potenziale noch besser genutzt werden.

## Hannover Messe 2018: Freikarten für Mitgliedsunternehmen

Das weltweit größte Messegelände vibriert, wenn vom 23. bis 27. April zwei Top-Events zusammentreffen: HANNOVER MESSE und CeMAT zur gleichen Zeit – das bedeutet: Zwei Weltleitmessen lassen nie erlebte Synergien zwischen Automatisierung, Digitalisierung, Energietechnologien, Intralogistik und Supply Chain Management entstehen. Mit dem Leitthema „Integrated Industry – Connect & Collaborate“ wird gezeigt, wie die Vernetzung in der Industrie ganz neue Formen des Wirtschaftens, des Arbeitens und der Kollaboration schafft. Das Ergebnis: Mehr Wettbewerbsfähigkeit, bessere Arbeitsplätze und neue Geschäftsmodelle. Durch die Verbindung beider Messen entsteht ein herausragendes Schaufenster für das Zusammenspiel von Logistik 4.0 und Industrie 4.0; eine international einzigartige Messeplattform. Partnerland ist dieses Jahr Mexiko. Am Zentralstand in Halle 27 werden aktuelle Projekte, Wachstumsstrategien und Investitionsmöglichkeiten vorgestellt. Auch in diesem Jahr bietet die IHK in Kooperation mit der Deutschen Messe AG ihren Mitgliedsunternehmen wieder freien Eintritt an. Ihren persönlichen kostenfreien Ticketlink erhalten Sie bei Meike Westerman/Elke Wiertzema unter [international@emden.ihk.de](mailto:international@emden.ihk.de) oder unter Tel.: 04921 8901 – 31. Weitere Informationen auch unter [www.ihk-emden.de](http://www.ihk-emden.de), Dok.nr. Nr. 4018930

## Messeprogramm 2019 für die Förderung von Start-ups festgelegt

(AUMA) - Junge, innovative Unternehmen können auch 2019 zu stark reduzierten Kosten auf internationalen Messen in Deutschland ausstellen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat für das entsprechende Förderprogramm jetzt 63 Messen ausgewählt. Zielgruppe sind Start-ups aus

Industrie, Handwerk oder technologie- orientierten Dienstleistungsbereichen. Das Programm unterstützt die Vermarktung und insbesondere den Export neuer Produkte und Verfahren von Unternehmen aus Deutschland. Gefördert wird die Beteiligung an Gemeinschaftsständen auf Messen mit hoher Internationalität auf Aussteller- und Besucherseite. Die Messen decken fast das gesamte Branchenspektrum ab, von Automatisierung über Energiewirtschaft, Elektrotechnik und Elektronik, Medizintechnik, Möbel und Spielwaren, Land- und Forstwirtschaft, Bautechnik bis zu Maschinenbau, IT und Telekommunikation.

Die Förderung umfasst unter anderem eine 60-prozentige Erstattung von Standmiete und Standbaukosten bei der Beteiligung als Aussteller an einem Gemeinschaftsstand. Für das Jahr 2018 stehen derzeit 66 Beteiligungen im Programm; jährlich nehmen rund 600 Firmen daran teil. Eine Übersicht über die relevanten Veranstaltungen in den Jahren 2018 und 2019, die Förderbedingungen sowie Antragsformulare stehen zum Download auf der Website des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de) im Bereich Wirtschafts- und Mittelstandsförderung bereit.

Der AUMA bietet ebenfalls Informationen zum Förderprogramm, zur Antragstellung und zu den ausgewählten Messen auf seiner Website an. Mehr Informationen: [www.auma.de/Tipps für Aussteller/Förderprogramme Deutschland](http://www.auma.de/Tipps_für_Aussteller/Förderprogramme_Deutschland).

## Veröffentlichungen

### Recht kompakt Iran

(GTAI) - Der Länderbericht Iran aus der GTAI-Reihe "Recht kompakt" liegt in aktualisierter Fassung mit Stand Februar 2018 vor. Die Reihe "Recht kompakt" bietet Ihnen für verschiedene Länder einen Überblick über einzelne Rechtsthemen wie unter anderem Beitritt zum UN-Kaufrecht, Gewährleistung, Sicherungsmittel, Produzentenhaftung, Vertriebsrecht, Investitionsrecht, Gesellschaftsrecht, Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Steuerrecht und Rechtsverfolgung.

### Nationale Förderinstitute gemeinsame Studie in Brüssel vor

(KfW) - Die nationalen Förderinstitute der fünf größten europäischen Volkswirtschaften (Bpifrance, Frankreich, British Business Bank, Vereinigtes Königreich, Cassa Depositi e Prestiti, Italien, Instituto de Crédito Oficial, Spanien und KfW, Deutschland) haben heute in Brüssel eine gemeinsame Studie über die internationalen Aktivitäten kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in den beteiligten Ländern vorgestellt. Die gemeinsame Studie der fünf nationa-

len Förderbanken zeigt zudem die Bedeutung des EU-Binnenmarktes für die Wirtschaftsleistung der Mitgliedsländer. So entsprachen im Jahr 2016 die intra-EU Exporte und Importe mehr als drei Fünfteln des gesamten Handelsvolumens der EU. Ließe man den Handel zwischen den Ländern des EU-Binnenmarktes außer Acht, fiel der Anteil der EU am globalen Handel etwa um die Hälfte.

## Impressum

Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg  
Ringstraße 4  
26721 Emden

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der jeweiligen IHK angefordert werden.

Tagesaktuelle Veranstaltungsinformationen finden Sie unter:

[www.ihk-emden.de](http://www.ihk-emden.de)

Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg:

Murat Özdemir	Tel. 04921 8901 24 E-Mail: <a href="mailto:murat.oezdemir@emden.ihk.de">murat.oezdemir@emden.ihk.de</a>
Hannelore van Westen	Tel. 04921 8901 74 E-Mail: <a href="mailto:hannelore.vanwesten@emden.ihk.de">hannelore.vanwesten@emden.ihk.de</a>
Meike Westerman	Tel. 04921 8901 31 E-Mail: <a href="mailto:meike.westerman@emden.ihk.de">meike.westerman@emden.ihk.de</a>
Elke Wiertzema	Tel. 04921 8901 31 E-Mail: <a href="mailto:elke.wiertzema@emden.ihk.de">elke.wiertzema@emden.ihk.de</a>

## Anforderungsbogen

Fax-Nr.: 04921 8901 9274  
Industrie- und Handelskammer  
für Ostfriesland und Papenburg  
International  
Ringstraße 4  
26721 Emden

Anforderung von Informationsmaterial – Außenwirtschaft aktuell April 2018  
Wir bitten um die Übersendung von Informationsmaterial (bitte Thema und Seite angeben):

---

---

Die Unterlagen erbitten wir an folgende Anschrift:  
(Bitte deutlich schreiben!)

Firma:

Straße:

Ort:

Kontaktperson:

Telefon:

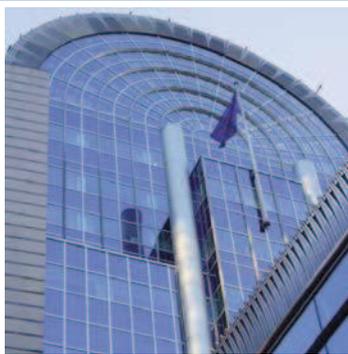
Telefax:

E-Mail:

- Wir sind nicht mehr am Bezug der Printversion interessiert.

## Notizen:

Bildnachweis: shutterstock.com



Industrie- und Handelskammer  
für Ostfriesland und Papenburg

4 2018